

## Nürnberger Gespräche 2007

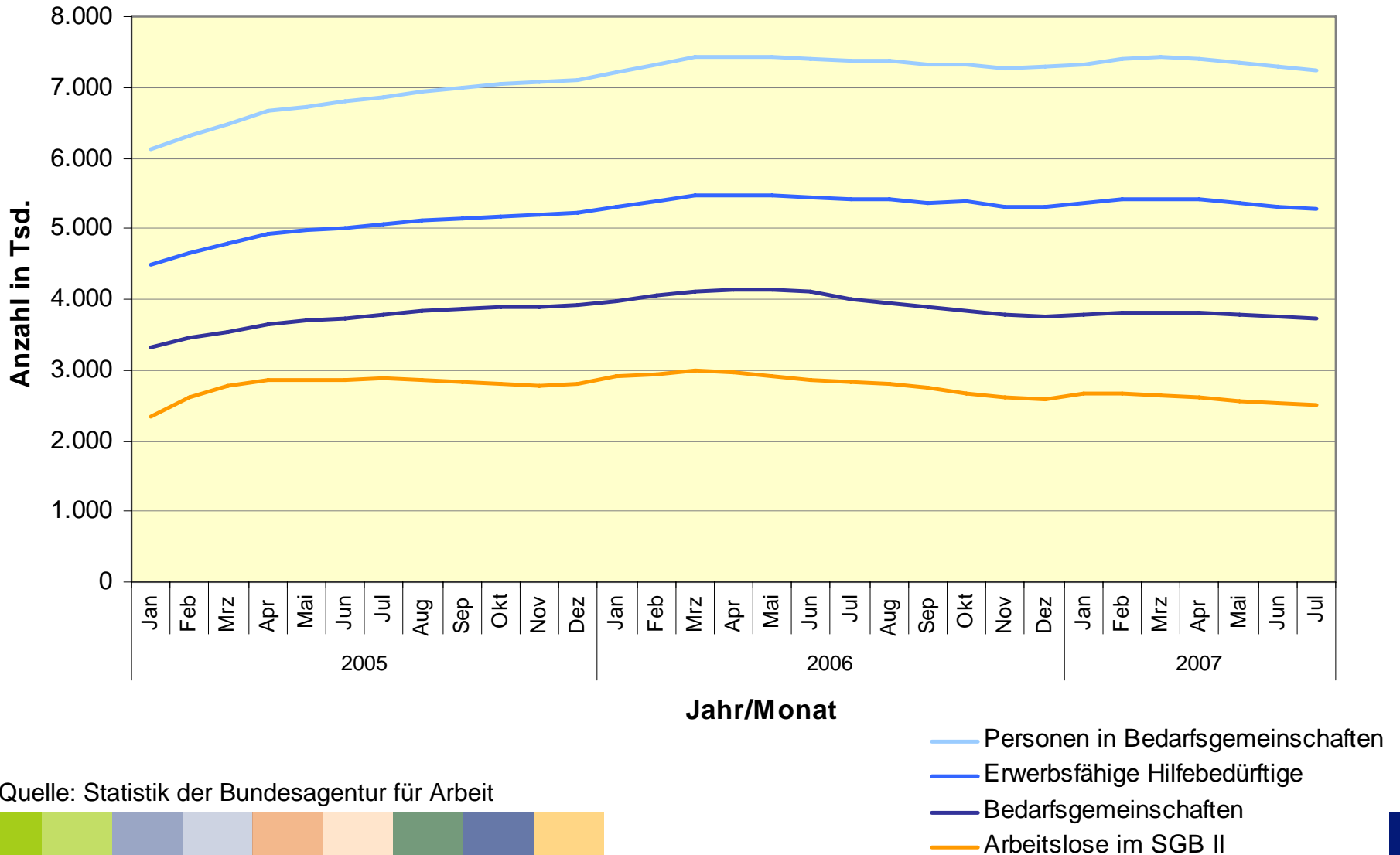
November 2007

# Hartz-IV-Reform: Armutsfalle oder Sprungbrett für Arbeitslose?

**Historischer Rathaussaal  
der Stadt Nürnberg,  
19.11.2007**

**Bedarfsgemeinschaften und erwerbsfähige Hilfebedürftige im SGB II**

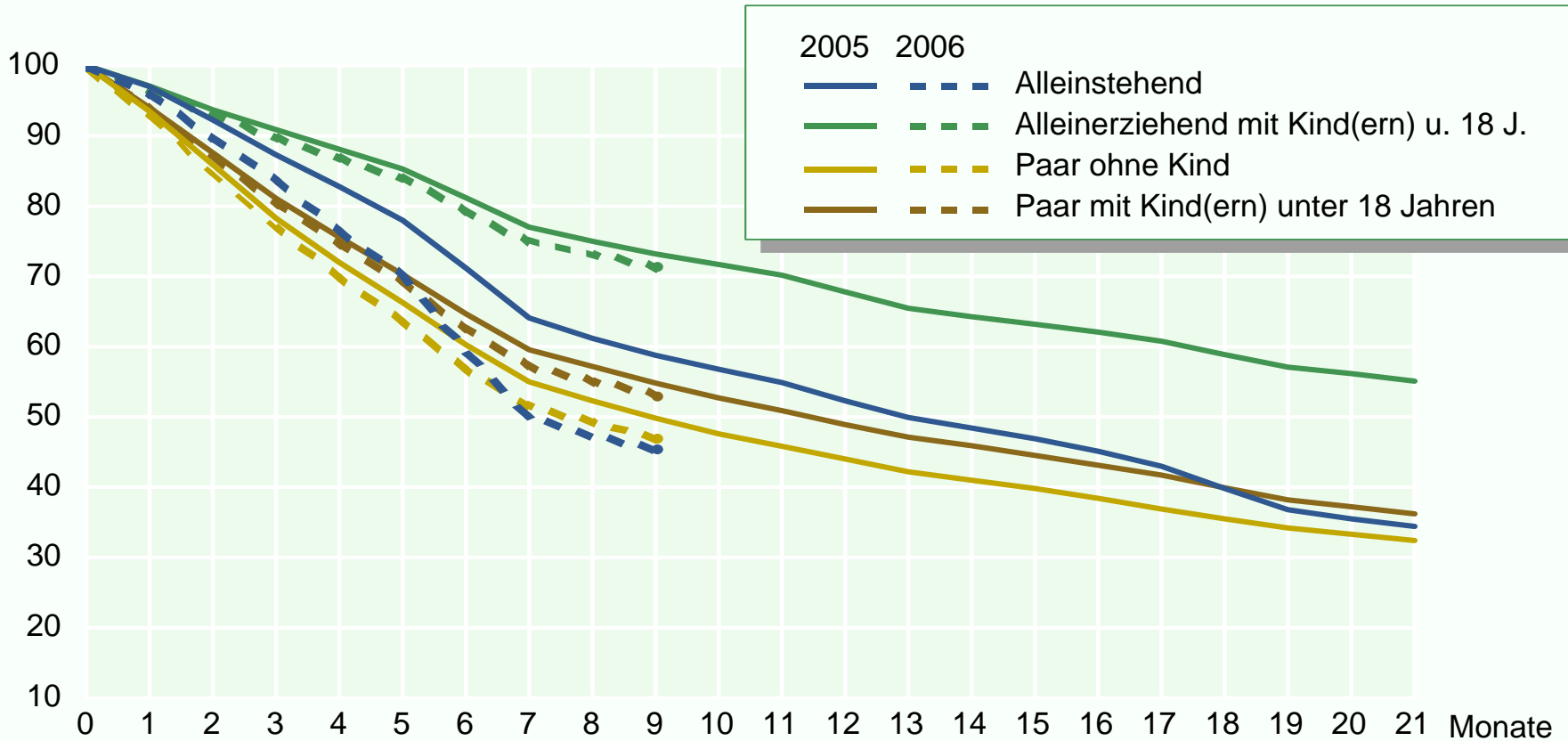
- Januar 2005 bis Juli 2007 -



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

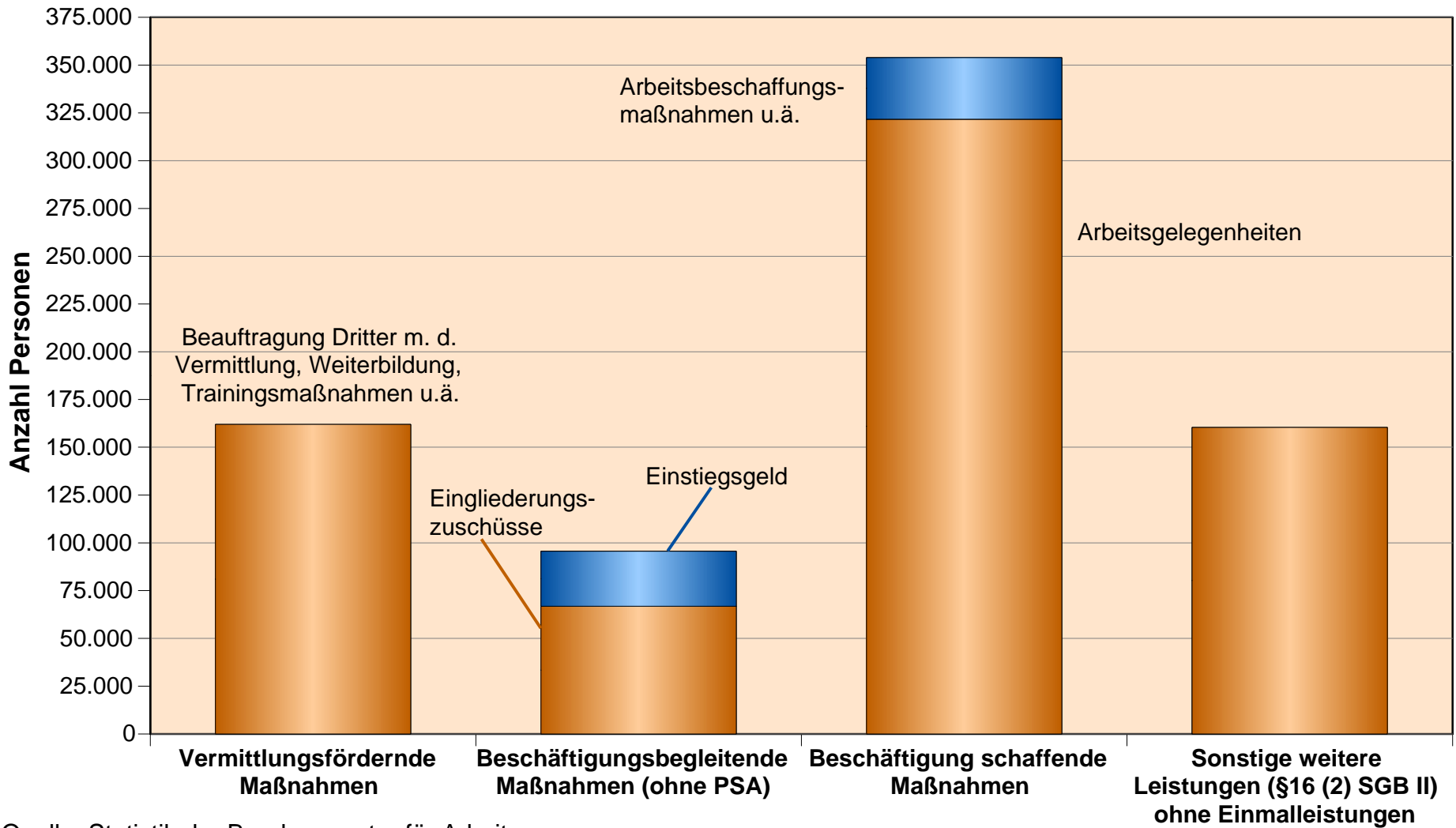
## Verbleib im Leistungsbezug bei Neuzugängen im Februar/März in den Jahren 2005 und 2006

- Verbleib nach Typ der Bedarfsgemeinschaften, Anteile in Prozent -



Quelle: Administratives Panel des IAB, 255 vollständige Kreise

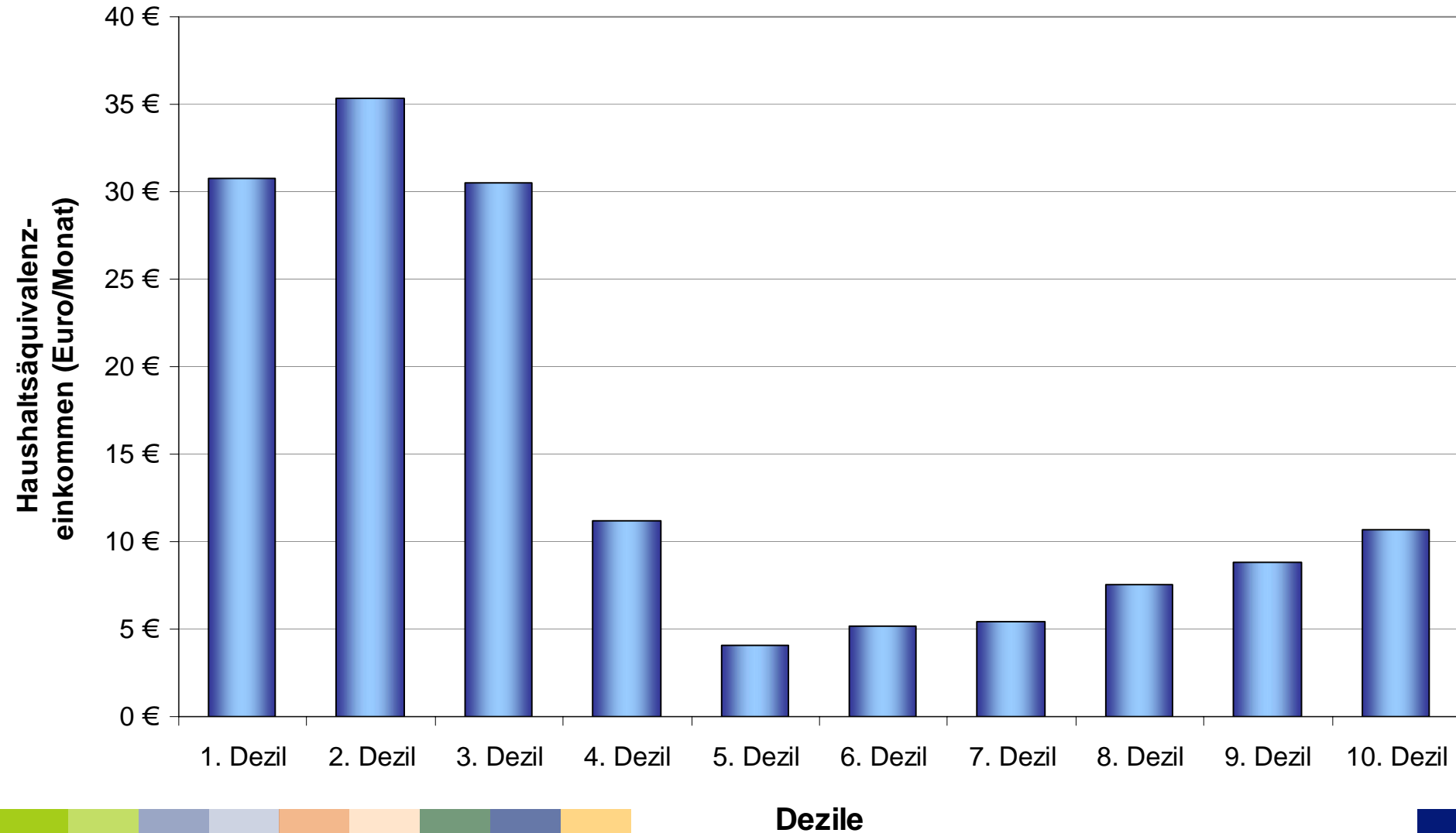
## Arbeitsmarktpolitische Instrumente im SGB II - Teilnehmerbestand im Oktober 2007\* (einschließlich zKT) -



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\* vorläufige Werte

## Zahlgewinnanalyse für alle Haushalte nach Dezilen, Regelsatz 420 EUR



## Wirkungen eines erhöhten Kindergeldes von 300 EUR

### ❖ ALG-II-Bezug

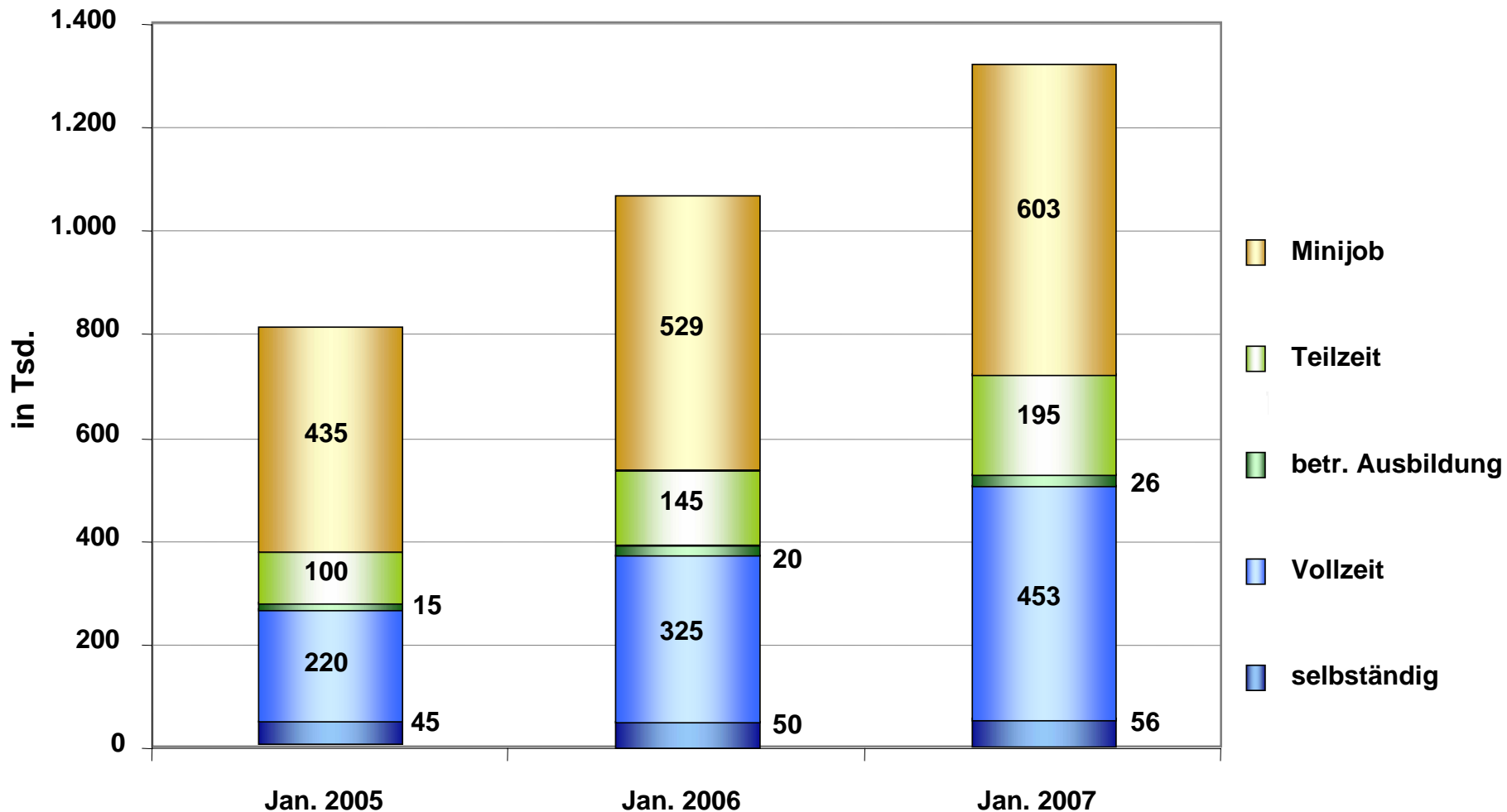
Kinder unter 18 Jahren	- 850.000	(-37%)
Personen insgesamt	- 1,5 Mio.	(-18%)

### ❖ Fiskalische Wirkungen

Einsparungen im SGB II	- 3,8 Mrd. Euro
Gesamtkosten	+ 18 Mrd. Euro



## Erwerbstätige Hilfebedürftige „Aufstocker“ in Tsd.



## „Aufstocker“

- ❖ Kontinuierliche Zunahme der Aufstocker
- ❖ Stärkerer Anstieg bei Vollzeit als bei Mini-Jobs
- ❖ In 2005 bezogen 2,1 Mio. Personen zeitweilig Erwerbseinkommen und SGB-II-Leistungen
- ❖ Aber nur 325.000 ganzjährig (69.000 bei Vollzeit)

### Erklärung:

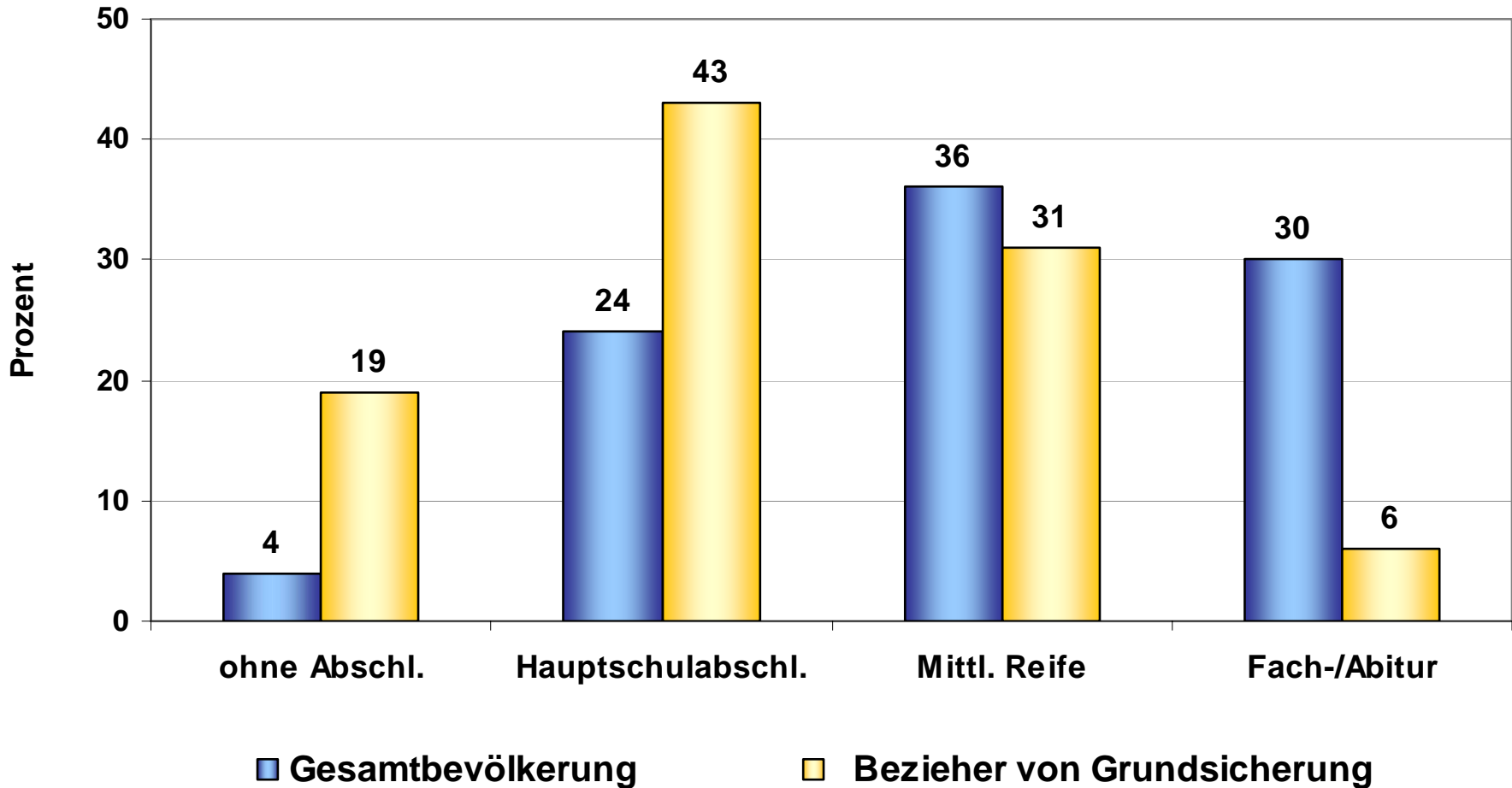
- Hohe Fluktuation auf kurzzeitigen Jobs (Zeitarbeit)
- Bei Aufnahme von Vollzeitbeschäftigung 2/3 Ausstieg
- Anstieg der Aufstocker auch durch „besseres Wohngeld“ im SGB II



## Armut und Bildung

- ❖ Bildungsarmut geht häufig mit Einkommensarmut einher
- ❖ Der direkte Übergang in eine Ausbildung wird zunehmend schwieriger
- ❖ Vier Fünftel der Jugendlichen ohne Schulabschluss münden in das Übergangssystem der Berufsvorbereitung
- ❖ Das betrifft mittlerweile auch die Hälfte der Jugendlichen mit Hauptschulabschluss

## Bildungsabschlüsse von 18- bis 24-Jährigen Gesamtbevölkerung - Leistungsbezieher



## **Machen Eltern, die Leistungen aus der Grundsicherung beziehen, Abstriche bei der Ausbildung ihrer Kinder?**

- ❖ Eltern mit höheren Bildungsabschlüssen bevorzugen längere Ausbildungsgänge
- ❖ Eltern mit mehrfachen Belastungen bevorzugen kürzere Ausbildungsgänge
- ❖ Insgesamt bevorzugen 4 von 5 der befragten Mütter und Väter eine längere Ausbildung für ihre Kinder

# Nürnberger Gespräche 2007

November 2007

**Für weitere Informationen:  
[www.iab.de](http://www.iab.de)**

